

Landratsamt Magnet und Kontaktbörse

Viel Andrang bei der Gewerbemesse innoSTA – „Markenprozess macht die Region mächtiger“

Starnberg – Magnet Landratsamt: Am ersten Tag der Gewerbemesse innoSTA pulsierte es am Freitag regelrecht an den Ständen der rund 80 Aussteller, in den engen Gängen und im Freigelände. Wenn die Unternehmer, die im Außenbereich ausharren mussten, auch sichtlich fröstelten.

Allein 250 Schüler waren angemeldet, aber 400 kamen. Sie ließen sich alles genau er-

klären und zeigten viel Interesse an Ausbildungsmöglichkeiten, besonders auffallend beim Gastronomieverband Dehoga und auch beim Handwerk, aus dem zurzeit viele Klagen über Lehrlingsmangel kommen. „Komm' mit in mein Team“ – auch so könnte das Motto der Messe deshalb lauten, sagte Vize-landrat Georg Scheitz bei der Eröffnung. Unter die Besucher mischten sich mehrere

Bürgermeister, Gemeinde- und Stadträte, die CSU-Landtagsabgeordnete Dr. Ute Eiling-Hütig und sogar der SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Barthel. Er besuche gern Regionalmessen, sagte er, weil er damit viel Einblick ins wirtschaftliche Geschehen der Gegend bekomme.

Diese Möglichkeit nutzten auch die Aussteller selbst. Für viele von ihnen wurde das Landratsamt praktisch zur

Kontaktbörse – ein wichtiger Effekt, freute sich Wirtschaftsförderer Christoph Winkelkötter.

Gleich zum Auftakt gab es eine brandaktuelle Podiumsdiskussion: Welchen Nutzen kann die Marke Starnberg-AmmerSee für Kommunen und Unternehmen bringen? Kritiker dieses Ansatzes waren zwar auf der Messe, aber nicht auf dem Podium. So waren sich die Teilnehmer einig: Der Markenprozess sei „der richtige Weg“, so formulierte es Javier Martin Luis, Hoteldirektor des Marina in Bernried. Bürger, Gemeinderäte, Unternehmer – alle sollten auf ihren Landkreis stolz sein, sagte Kraillings Bürgermeisterin Christine Borst.

Ob die Region mit dem Markenprozess „noch teurer und exklusiver“ werde, fragte Regionalmanagerin Kathrin Kollmann, die die Diskussion moderierte. „Glaube ich nicht“, erwiderte Thomas Vogl, Vorstand der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg: „Eher mächtiger, kräftiger.“ Wenn allein das plakativ herausgestellte Wort „wertschätzend“ zum Beispiel in Gemeinderäten wirklich gelebt würde, meinte Christine Borst, „würde sich manche zähe Diskussion erübrigen“. 12



Am Stand des DLR auf der innoSTA zeigt Lukas Ansmann Schülern der Mittelschule Starnberg einen 3-D-Drucker.

FOTO: SVJ